



# MAMMON FAX



3. Jahrgang - Nr. 10

ENTZAUBERT MAMMON IN IHREM LEBEN

Oktober 07

## Jetzt 122 Milliardäre in Deutschland

In Deutschland besitzen 122 Personen, Familien oder Familienclans mindestens eine Milliarde Euro. Das sind so viele Milliardäre wie noch nie, meldet das „Manager Magazin“ in seiner Liste der 300 reichsten Deutschen, die dieses Jahr zum siebten Mal veröffentlicht wurde. Reichste Deutsche sind die Brüder Theo und Karl Albrecht (Aldi) mit jeweils 17 Mrd. Grösster Aufsteiger dieses Jahr ist der Porsche-Clan, dessen Vermögen von 5,1 Mrd. Euro im Vorjahr inzwischen „durch geschickten Einstieg bei VW“ auf 12,45 Milliarden geklettert ist: Rang zwei für Deutschland. Die Familie Brenninkmeijer (C&A) liegt in der Klasse der Familienclans mit geschätzten 25 Mrd. an der Spitze.



Die Reichsten-Rangliste des Schweizer Magazins "Bilanz" weist für die Top 300 im vergangenen Jahr einen Vermögenszuwachs von 31 Milliarden Franken auf 400 Milliarden Franken aus. Das sind im Schnitt ein Vermögenszuwachs von 100 Millionen Franken pro Person pro Jahr, wobei der Ikea-Gründer Ingvar Kamprad (geschätztes Vermögen: 21 Milliarden Franken) nicht nur "erneut den Titel des Reichsten im Lande holte", sondern auch mit einem Zuwachs von fünf Milliarden auch noch den größten Sprung (Gewinn) binnen Jahresfrist machte.

Solche Meldungen ziehen permanent und allgegenwärtig durch Zeitungen und den ganzen gesellschafts-voyeuristischen Blätterwald wie die neuesten Sportnachrichten in einer ständigen „Olympiade des Geldes“. Die von unverhülltem Neid und Gier getriebene Obsession breiter Schichten der Gesellschaft für alles, was mit dem bezeichnenderweise so genannten „Geldadel“ zu tun hat, hat im Kern eine zutiefst religiöse Natur. Religion ist immer die Rückbindung des Menschen an einen sichernden Anker im (selbsterfundenen) Jenseits. Religion ist grundsätzlich der Versuch des Menschen, ohne Gott ein System für die eigene Erlösung zu zimmern. Der Schweizer Theologe Karl Barth sagte es so: „Religion ist Unglaube, die Angelegenheit des gottlosen Menschens.“ Oder in meinen Worten: **Religion ist, was wir aus Gott machen; Christentum ist, was Gott aus uns machen will.**

Die unkritische Faszination für fabelhaft reiche Menschen spiegelt nur 1:1 die evangelistischen Botschaften Mammons wider, welche die Gesellschaft geradezu mit der Muttermilch aufsaugt. Jeder Mensch – und die Gesellschaft als Kollektiv – ist überall dort schutzlos und machtlos den Sermonen von Mammon ausgeliefert, wo er nicht einen radikalen Herrschaftswechsel zu Jesus Christus vollziehen will. Der Mensch, so sagt es Jesus, kann nur entweder Gott oder Mammon dienen, nicht beiden.

In einer weltweiten Geld-Religion sind die evangelistischen Botschaften Mammons klipp und klar. Sie lauten etwa: Geld ehrt; Geld adelt; Geld erlöst. Die Banken sind in dieser monetären Religion die Kirchen, die Banker sind die Priester, die Schalterbeamten sind die Ministranten, die Konten sind das derzeitige Mass der Heiligung und Frömmigkeit, ein Schuldenerlass ist wie Vergebung. In einer solchen Religion sind die Milliardäre – weltweit gibt es derzeit 891 - die Kardinäle, und Papst des Systems ist ganz einfach der von den Medien gekürte reichste Mensch der Welt.

In der Bibel wird der Besitz von Milliarden weder als Lebensziel angeraten noch an sich verteufelt. Menschen wie Hiob, Abraham oder Salomon waren fabelhaft reich; Josef benutzte den gewieft angesparten Reichtum Ägyptens als Überbrückungsgeld für eine längere Hungersnot und rettete damit zahllosen Menschen das Leben.

Ausserordentlicher Reichtum bedeutet allerdings immer ausserordentliche Verpflichtung. Reine Gewinnmaximierung um des Geldes Willen ist der Bibel fremd. Und zur reinen Absicherung des Lebensunterhaltes - auch einer sehr grossen Familie - braucht ein Mensch keine Milliarden. Die Frage ist deshalb zweifach: was machen Nachfolger von Jesus Christus mit der immer größer werdenden Zahl von Milliardären? Wer ist ihnen Evangelist, Freund, Berater, und hilft ihnen, mit der auf ihnen liegenden Verantwortung umzugehen? Und: was sollten Menschen, die unter der Königsherrschaft von Jesus Christus stehen, mit Milliarden tun, wenn immer mehr urkirchliche Zustände eintreten und Menschen mit fabelhaftem Vermögen ihren Überfluss wie im vierten Kapitel der Apostelgeschichte „den Aposteln zu Füssen legen“?

Jesus machte einmal eine hochinteressante Bemerkung: „Wer da hat, dem wird gegeben werden, und er wird Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch, was er hat, genommen werden“ (Mt. 25,29). Die wirtschaftliche Scherenbewegung (die Reichen werden immer reicher, die Armen immer ärmer) lässt in der Regel nur den Neid und die Gier der Nichthabenden steigen. Nachfolger von Jesus sind hier jedoch anders gepolt. Sie wissen, dass die Erlösung, die Jesus Christus schenkt, wesentlich kostbarer ist, als die in der Glamourpresse vorexerzierte Scheinerlösung der Superreichen. Deswegen müssen sie auch nicht auf den „Betrug des Reichtums“ hereinfallen und sich noch nicht einmal davon faszinieren lassen.

Wenn Ihnen also wieder einmal eine Ranking-Liste von Top-Reichen unterkommt, reissen Sie diese doch einmal heraus und legen Sie diese als Lesezeichen für das persönliche Fürbittegebet in Ihre Bibel. Vielleicht sind ja einige moderne Josefs darunter! Und wenn das auch nur einer von 100 Milliardären ist, wären die Folgen für die Entwicklung des Reiches Gottes explosiv. Lesetip:

[http://www.forbes.com/lists/2007/10/07billionaires\\_The-Worlds-Billionaires\\_Rank.html](http://www.forbes.com/lists/2007/10/07billionaires_The-Worlds-Billionaires_Rank.html)

Gott, nicht Mammon dienen. Wie geht so etwas heute? Ein Mal pro Monat gibt's dazu hintergründige und inspirierende Denkanstösse zu den Top-Themen Arbeit und Geld von Wolfgang Simson. ([www.simsonwolfgang.de](http://www.simsonwolfgang.de)) Das Mammon-Fax ist eine Starfish-Ressource. Sie können es unter zwei Bedingungen abonnieren: was Sie inspiriert, inspiriert auch andere; leiten Sie es also an Freunde und Bekannte weiter. Und: unterstützen sie die dahinterliegende Vision durch eine Investition in die Starfish Foundation. Mehr Informationen im Internet unter [www.mammon-fax.net](http://www.mammon-fax.net) oder [www.starfishportal.net](http://www.starfishportal.net). Dort finden Sie auch weitere inspirierende Ressourcen.